

Presseinformation

KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH

06. Juni 2017

Hebelstraße 15
76133 Karlsruhe

Telefon 0721 - 480 88 0
Telefax 0721 - 480 88 19

info@kek-karlsruhe.de
www.kek-karlsruhe.de

Bestehende Möglichkeiten nutzen

Unabhängig und klimaschonend heizen mit Nahwärme

Der Anschluss an ein Wärmenetz bringt Sicherheit und mehr Platz im Keller

Ist es an der Zeit, eine veraltete Heizungsanlage zu ersetzen, lohnt der Blick auf Alternativen. Eine Möglichkeit ist, zu Hause auf erneuerbare Energie umzustellen. Eine andere Variante ist der Anschluss an ein lokales Wärmenetz, auch Nahwärme genannt.

Geht es um umweltfreundliches Heizen, sind Wärmenetze eine besonders interessante Variante. Sie verteilen Wärme aus Anlagen, die beispielsweise mit Abwärme aus Gewerbe und Industrie, Erdwärme oder auch mit Biomasse oder Solarthermie betrieben werden. Auch Erdgas betriebene Blockheizkraftwerke mit hohem Wirkungsgrad zählen dazu. In vielen Gebieten besteht schon jetzt die Möglichkeit, sich an ein solches Netz anzuschließen. Vorteile für Privatleute: eine sichere und zuverlässige lokale Wärmeversorgung oft mit heimischen Energieträgern, mehr Platz im Keller, keine Heizungswartung mehr. Der Klimaschutz profitiert vom Einsatz erneuerbarer Energien und einer hohen Effizienz. „Je mehr Bürgerinnen und Bürger sich für diese Art des Heizens interessieren, desto schneller werden die klimaschonenden Wärmenetze wachsen“, ist Dirk Vogeley, Leiter der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) sicher.

Für ein lokales Wärmenetz kommen verschiedene Konzepte in Frage, da Nahwärmesysteme sehr flexibel sind. Entscheidend für das Entstehen und den Ausbau eines Wärmenetzes ist das Überwinden einer Anfangshürde: Eine Mindestzahl von Gebäuden muss an das Netz angeschlossen sein, damit es wirtschaftlich betrieben werden kann. Das gilt für Neubaugebiete, vor allem aber für bestehende Quartiere. „Je mehr Menschen sich für ein Wärmenetz entscheiden oder bei Ihrem Energieversorger danach fragen, desto schneller steigt also die Chance, diese zukunftsträchtige Art der Wärmeversorgung voranzubringen“, sagt Vogeley.

Aktuell erarbeitet die KEK in Zusammenarbeit mit der Stadt und den Stadtwerken Karlsruhe mehrere Energiequartierskonzepte, bei denen jeweils auch die konkreten Möglichkeiten der Nahwärmenutzung untersucht werden. Im Energiequartier Wettersbach findet zu diesem Thema am 8. Juni um 18 Uhr im Rathaus Wettersbach eine Informationsveranstaltung statt, zu der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0721-480 880 oder info@kek-karlsruhe.de

Weiterführende Links

Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur – KEK:

- [Karlsruher Energiequartiere](#)

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg:

- Positionspapier „[Bedeutung von Wärmenetzen für die Energiewende](#)“

Energiekompetenz BW / Kompetenzzentrum Wärmenetze:

- [Initialberatung Wärmenetze](#)

Ansprechpartner

- ▶ für fachliche Rückfragen:

Yasmin Außendorf, Tel. 0721-480 88-12
wilkens@kek-karlsruhe.de

- ▶ für redaktionelle Rückfragen:

Veit Moosmayer, Tel. 0721-480 88-17
moosmayer@kek-karlsruhe.de

Bild (bitte die Originaldatei im Anhang verwenden)



Bildunterschrift: Die Rohre für Wärmenetze sind besonders gut isoliert. So geht auf dem Weg zum Kunden wenig Wärme verloren. Energieträger sind oft erneuerbare Energien und Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung. (Bild: KEA)